

Pressemitteilung, 8. April 2026

Frühjahrsputz im Garten – Wohin mit leeren Pflanztöpfen, Verpackungen und anderen Gartenabfällen?

Mit den ersten warmen Tagen beginnt für viele die schönste Zeit im Garten: Beete werden vorbereitet, Balkonkästen bepflanzt und neue Blumen ziehen ein. Tulpen, Primeln und Narzissen sorgen für Farbe, doch nach dem Einpflanzen bleibt oft mehr zurück als nur frische Erde an den Händen. Leere Pflanztöpfe, Folienverpackungen von Blumenerde oder Kartons von Saatgut sammeln sich schnell an. Viele Gartenfreundinnen und -freunde fragen sich dann: Wohin damit?

Ein Großteil dieser Abfälle lässt sich problemlos recyceln – vorausgesetzt, sie werden korrekt entsorgt.

Die typischen schwarzen Kunststofftöpfe aus dem Gartencenter oder Blumenladen gehören in die Gelbe Tonne. Gleiches gilt für die Transporttrays aus Kunststoff, Folienverpackungen von Blumenerde oder Mulch sowie für andere leere Verpackungen aus Kunststoff, Metall oder Verbundmaterialien. Aus ihnen können neue Produkte entstehen, zum Beispiel neue Pflanzentöpfe oder andere Kunststoffartikel.

Bei Verpackungen von Flüssigdüngern oder Pflanzenschutzmitteln ist besondere Aufmerksamkeit erforderlich. Die leeren Flaschen, Sprühdosen oder Tuben dürfen ebenfalls in die Gelbe Tonne, allerdings nur, wenn sie vollständig entleert sind. Sollten noch Reste vorhanden sein, müssen diese zu den Sammelstellen für Problem Müll gebracht werden.

Alte Übertöpfe oder Schmucktöpfe aus Kunststoff zählen nicht als Verpackung und gehören somit nicht in die Gelbe Tonne. Damit diese recycelt werden, sollen sie an den



Wertstoffhöfen im Landkreis abgegeben werden. Das Gleiche gilt für Blumentöpfe aus Ton, Metall oder Holz.

Kaputte Gartengeräte wie Rechen, Schaufeln oder Gießkannen nehmen die Wertstoffhöfe an.

Kartonverpackungen, Faltschachteln oder Papiertütchen von Samen gehören in die Papiertonne. Dort werden sie gesammelt und später zu neuen Kartons oder Papierprodukten verarbeitet.

Beim Rückschnitt von Sträuchern, Stauden oder Gras fällt auch organischer Grünabfall an. Blütenreste, kleine Zweige oder Pflanzenabschnitte sind in der Biotonne gut aufgehoben. Dickere Äste können gehäckselt und als Mulch im Garten verwendet werden.

Mit der richtigen Mülltrennung leisten Gartenfreundinnen und -freunde einen wichtigen Beitrag zum Ressourcenschutz und Recycling. So macht die Gartensaison nicht nur Freude, sondern bleibt auch nachhaltig.



Bildunterschrift: Ein Großteil dieser Abfälle lässt sich problemlos recyceln – vorausgesetzt, sie werden korrekt entsorgt. Foto: KAW Günzburg

